Nro. 97



Dienstag den 6. December 1803.

Paris vom 14. November.

Der 18te Brumaire ward hier auch von mehrern Mitgliedern des gesetzgebenden Corps und des Tribunats durch ein Banquet bei dem B. Robert gefeiert. Der Präsident des Tribunats, Felix Beaujour, brachte den Trinkspruch aus: „Dem 18ten Brumaire; möge der große Mann, den dieser Tag an die Spitze der Französ. Regierung stellte, den Brittischen Stolz demüthigen und die Ehre der Nation rächen.“

Boulogne vom 10. November.

„Vorgestern hielt der erste Consul Revüe über die Truppen und ließ sie zur Nachtzeit verschiedene Manoeuvres machen. Gestern besuchte er im Hafen die beiden Divisionen der Flottille, die aus der Gegend von Havre angekommen waren. Die Flottille von Boulogne ist dadurch noch mit 60 Schiffen verstärkt, welche 24-pfündige Kanonen führen. Man hat als eine Vorbedeutung bemerkt (heißt es im Moniteur) daß während man bei Boulogne grub, um das Lagerhaus des ersten Consuls zu errichten, man eine Streitaxt fand, die jemanden von der Römischen Armee, welche England überfiel, scheint gehört zu haben. Man hat auch bei Ambleteuse, wie man das Zelt des ersten Consuls errichten wollte, Medaillen von Wilhelm dem Eroberer gefunden. Man muß wenig-

nigstens gestehen, daß diese Umstände besonders sind, und sie werden noch besondrer scheinen, wenn man sich erinnert, daß, wie der erste Consul die Ruinen von Pelusium in Aegypten besuchte, er daselbst eine Camee von Julius Cäsar fand. — Die Lager der Armee gleichen einer Stadt. Der Soldat befindet sich wenigstens eben so gut darin, wie in Casernen. General Soult hat auf diesen wichtigen Zweig der Militair-Verwaltung, welcher auf die Gesundheit der Soldaten so vielen Einfluß hat, eine besondre Sorgfalt gerichtet. Die Nordwinde, die ziemlich heftig wehen, haben die Englischen Schiffe sehr weit von Boulogne entfernt. Die Fluth ist in diesen Gegenden sehr stark."

Privat-Nachrichten von Boulogne melden, daß 100 Fahrzeuge, welche alle 24pfünder führen, jeden Tag auf der Rhede erscheinen. Eine große Anzahl Generals befindet sich in dieser Stadt. Nach den hiesigen Blättern berechnet man die Anzahl der Schiffe von jeder Größe, die bei der Expedition gebraucht werden sollen, über 5000. Die Baracke, die dem Ober-consul zur Wohnung dient, steht hoch auf einer Anhöhe, von da er alles übersehen kann. Der Vice Admiral Bruix hat seine Baracke zu seiner Rechten. Die Küsten sind überall mit Kanonen und Mörsern bepflanzt. Alle Mörser sind nach einer neuen Erfindung gegossen; sie wiegen 8000 Pfund und treiben die Kugeln sehr weit.

Paris vom 15. November.

Der heutige Moniteur enthält ein Schreiben aus Boulogne vom 12ten, worin angeführt wird, daß bei Gelegenheit der letzten Revüe ein Soldat der 4ten Halbbrigade beim Gewehr-Präsentiren den ersten Consul also angeredet habe: „Im 5ten republikanischen Jahre (1797) habe ich in den Pässen von Bassano ein Commisbrodt mit Ihnen getheilt. Es war Ihnen außerordentlich willkommen, da Sie sehr hungrig waren. Sie können dies nicht vergessen haben. Ich ersuche Sie jetzt, daß Sie ein gleiches für meinen Vater thun, der alt und kümmerlich ist. Ich habe in dem Kriege 5 Wunden erhalten, bin auf dem Schlachtfelde Corporal und Sergeant geworden, und werde, wie ich hoffe, bei dem ersten Gefecht Unterlieutenant werden."

Man braucht kaum hinzuzufügen, setzt der Moniteur hinzu, daß sich der erste Consul des gedachten Vorfalls erinnerte und das Ansuchen des Soldaten bewilligte.

Die Anzahl der Armen, die in Paris erhalten oder an die Unterstützung vertheilt wird, beträgt jetzt 130000; darunter befinden sich 111600 in ihren Häusern, 13900 in den Hospitälern und Gasthäusern und 4500 Kinder, die man aufs Land vertheilt hat. Die Unterhaltskosten für diese Armen betragen jährlich 8 Millionen Franken, welche man durch die Octroys erhält, die 6 Millionen einbringen; ferner durch die Abgabe von den Schauspie-

len,

len, welche 400000 Franken einträgt, und durch 1 Mill. 200000 Franken Einkünfte von liegenden Gründen. Das Übrige wird von der Regierung und durch milde Beiträge ergänzt. An die Armen-Administration ist das Ansuchen von 10000 Personen gekommen, um in die Hospitäler aufgenommen zu werden. Da diese Ansuchungen aber nicht alle auf einmal bewilligt werden können, so sollen die ältesten von ihnen, worunter man 230 80jährige Menschen zählt, vorerst untergebracht werden.

London vom 11. Nov.

Die gestrige Hofzeitung enthält folgenden Bericht über die Wegnahme eines Französ. Kanonierboots:

Kanonierbrigg Conflict, den 8ten November, Downs; Lieut. Chambres an Contre-Admiral Montagu.

„Ich bitte um Erlaubniß, Ihnen anzuzeigen, daß ich nach meiner Trennung von Sr. Majestät Schaluppe Lark, unter deren Befehl ich zu kreuzen Befehl erhielt, heute Morgen um 9 Uhr in einer Entfernung von 3 bis 4 Meilen südlich von Calais einem Französ. National-Kanonierbote, No. 86, begegnete und es nahm. Es ist gleich einem Lugger eingerichtet und mit 1 Lieutenant und 27 Unteroffiziers und Gemeinen vom 36sten Regiment der Linie und 6 Matrosen bemannt, und mit einem langen 18-Pfünder, einem langen 8-Pfünder, 23 Gewehren und andrem kleinen Gewehr bewaffnet und war von Boulogne nach Calais bestimmt."

In einer heutigen Morgen-Zeitung, the True Briton, welche bisher für Herrn Pitt gestimmt zu seyn scheint, ist Folgendes enthalten, was durch die Abend-Zeitung von derselben Parthei, the Sun, wiederholt wird:

„Wir erwähnten vor einigen Tagen eines in den höhern Cirkeln umherlaufenden Gerüchts, daß der Minister dem Herrn Fox einen Antrag zur Theilnahme an der Administration des Landes machen wolle. Wir sind jetzt genugsam überzeugt, daß das Gerücht nicht ungegründet ist. Die Negotiation wird jetzt, wie wir hinlänglich Ursache haben zu glauben, durch Herrn Sheridan betrieben und wird ohne Zweifel nicht ohne den erwünschten Erfolg seyn. Herr Fox wird, wie man vermuthet (und in der That, alle seine vorläufigen Erklärungen sind eine Vorbereitung dazu), allen seinen Einfluß zur Wiederherstellung des Friedens anwenden. Der Mann, welcher sich darüber freuete, daß der Friede von Amiens für Frankreich rühmlich sey, soll gebraucht werden, um bei demselben für die Wiederherstellung dieses Friedens sich zu verwenden, denn es kann niemals angenommen werden, daß in unsrer gegenwärtigen Lage die Bedingungen für uns günstiger oder eben so günstig seyn werden. Die Aufnahme des Herrn Tierney in das Ministerium war ein unzweideutiges Geständniß von Seiten der Minister über ihre eigne Schwäche.

Herr

Herr Tierney wurde grade in dem Augenblick aufgenommen, als er die Darstellung der Unrichtigkeit der von Herrn Addington über die Finanzen am 10ten December gemachten Angaben drohte, welches an der östlichen Seite von Temple Bar gewiß nicht vergessen werden wird. Indeß findet Herr Addington jetzt, daß es nicht bloß die Finanzen sind, in welchen man ihn verwunden konnte, und er sucht deswegen Beistand für die nächste Parlements-Versammlung. Da er kühn den Grundsätzen entsagt hatte, welche ihn vorher dem Publikum empfohlen; und diejenigen Personen verließ, welche seine Existenz als Minister sichern konnten, so warf er sich zum Theil in die Arme der alten Opposition, und findet es jetzt nöthig, auch den Führer in sein Interesse zu ziehen. Außer den Gerüchten, welche in denselben Cirkeln im Umlauf sind, erwähnen wir noch, daß Herr Sheridan an Herrn Tierneys Stelle als Schatzmeister der Navy kommen wird. Der erste Gentleman wird dem Minister ohne Zweifel nützlicher seyn als der letzte, und da diese Wechsel bloß die Erhaltung des Ministers in seinem Posten beabsichtigen, so ist natürlich, daß der Nützlichste vorgezogen wird."

Das Kanonenboot, dessen Wegnahme die gestrige Hofzeitung meldet, ist von der dritten Classe. Die Leute an demselben verließen Boulogne, um sich in den Evolutionen zu üben. Das Kanonenboot ist nicht stark gebaut. Unsre Kanonenbrigg hatte dem Französischen Kanonenboot mehrere volle Lagen gegeben, und man erwartete daher auf demselben viele Todte und Verwundete; aber kein Schuß hatte getroffen, da das Schiff zu tief ins Wasser gieng. Der Feind that keinen Schuß. Man fand die meisten Franzosen auf dem Schiffe seekrank. Das Schiff segelte so schlecht, daß es beim Wegführen ins Schlepptau genommen werden mußte. Bei einem Sturm würde es, da es so niedrigen Bord hat, untergegangen seyn. Auf dem Schiff ist sogleich die Engl. Flagge aufgezogen worden. Man fand auf demselben eine Kiste mit Waffen, viele lange Piken und Lebensmittel auf 4 Tage. Herr Pitt, der grade zu Deal war, begab sich sogleich an Bord der Prise, welches die erste von der Art ist. Die 26 Französ. Soldaten auf demselben waren sehr wohl gekleidet und rüstige Leute.

Nachrichten von Lissabon vom 23sten Oktober zufolge soll eine Summe von 2 Millionen Pf. Sterl. an Frankreich für die Neutralität Portugalls zugestanden worden seyn.

Der Französ. Kaper, General Moreau, von 26 Kanonen und 210 Mann, ist in Westindien genommen und nebst 12 Schiffen von Jeremie zu Jamaica aufgebracht worden. Das gelbe Fieber wüthete noch auf St. Domingo und die Lage der Franzosen war daselbst traurig.

Intelligenzblatt zu Nro 97.

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht, daß der Michael Boguslawski am 11ten April d. J. mit Tode abgegangen; und da unter anderen Erben dieses Verstorbenen auch seine zwei Brüder die Herren Anton und Johann Boguslawski in dem Sperrprotokoll als solche angezeigt, deren Wohnort unbekannt ist; so werden dieselben hiermit angewiesen: daß sie sich, um die nach dem gedachten Verstorbenen hinterlassenen Erbschaft zu erhalten, in der gesetzmäßigen Zeitfrist melden, und um dasjenige, was die Geseze fordern, entweder persönlich, oder aber durch ihren, ihnen auheut aufgestellten Vertreter den Herrn Rechtsfreund Beldowski ansuchen; widrigenfalls werden ihre Erbporzionen so lange in der Gerichtsverwaltung verbleiben, bis sie für todt erklärt werden können.

Krakau den 8. November 1803.

Joseph von Nikorowicz.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Sternek. 3

Nachricht.

Zu der Besetzung der bei dem Tarnopoler Magistrate erledigten — mit einem jährlichen Gehalte von zweihundert Gulden rhn. verbundenen Assessors- und zugleich Kassiersstelle wird eine neue Wahl auf den 20ten Dezember l. J. bei dem gedachten Magistrate angeordnet. Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Lemberg den 4. November 1803. 3

Kundmachung.

Von dem Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, daß Herr Valentin Lichocki, Magistratsrath zu die hiesigen k. k. Landrechte als Landrath befördert — und dadurch eine Rathsstelle mit jährl. 700 fl. rh. in Erledigung gekommen sey. Diejenigen also, welche obbenannte Stelle erlangen wollen, haben binnen 6 Wochen, das ist bis 4ten Jänner 1804 ihre Gesuche gut belegter an den hiesigen Magistrat unfehlbar einzureichen.

Ordatzky.
Gollmayer.
Lodzinski.
Hirschberg.

Von dem Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau den 8. November 1803.

Hohn. 2

Dienst-

Dienstsuchende Person.

Ein Mann von besten Jahren, ein gelernter Gärtner, welcher seine Kunst sowohl in Anlegung der Gärten, Orangerie und Treibhäuser, als auch in der Baumzucht und Küchengärtnerey vollkommen erfahren ist, wünscht sein baldiges Unterkommen, und empfiehlt sich daher allen respekt. Titl. Herren Gartenliebhabern. Mehrere Nachricht können dieselben bei dem k. k. botanischen Gärtner Herrn Bollaczek, und beim Herrn Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernialbuchdrucker, Kunst- und Buchhändler gefälligst einholen.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 29. November.

Der Herr Joseph von Paris mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 111.

Der Herr Andreas von Podgorski, wohnt in der Stadt Nro. 103.

Am 30. November.

Der Herr Baron von Grothus mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Der Herr Johann von Komar mit Familie und 2 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16.

Der Herr Michael von Mikulitz mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 271., kömmt von Berlin.

Der k. k. sandomirer Strafgerichtsassessor Herr Joseph Pappa, wohnt auf dem Kleparz Nro. 279.

Der Herr Peter von Sitorski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 42.

Der k. k. Oberlieutenant Herr Ludwig von Scheibenhof, wohnt in der Stadt Nro. 466.

Der Herr Thomas von Trojacki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 5 4.

Die Herren Kanti und Adalbert von Zulawski mit 2 Bedienten, wohnen auf dem Kleparz Nro. 26.

Am 1. December.

Der Herr Stanislaus von Kobilski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 4.

Der Herr Johann von Zelkowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 4.

Am 2. December.

Die Frau Justina von Lobowska mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483.

Am 3. December.

Der k. preußische Lieutenant Herr von Dembski, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt aus preußisch Schlesien.

Der Herr Vinzens von Jordan, wohnt in der Stadt Nro. 125.

Der Herr Joseph von Goslawski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Ofen.

Am 4. December.

Der k. k. Lieutenant von Czartoriski Infanterie Herr von Dessontain, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Brünn.

Der Herr Joseph von Horben, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Lemberg.

Der Herr Alexander von Moriel, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Wien.

Die

Die Frau Vinzenzia von Potocka mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Breslau.
Die Frau Gräfin Rosalia von Wielopolska mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 212., kömmt von Seibusch.
Der Herr Paul von Zaleski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 91.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 28. November.

Der Bürger Martin Bojarski, 70 Jahre alt, an der Brustwassersucht, in der Stadt Nro. 10.

Am 29. November.

Der Herr Peter von Parinski, 52 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.
Der Reformatenlaienbruder Cerilius Bamlinski, 64 Jahre alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nr. 410.

Am 1. December.

Die Anna von Wisniowska, 24 Jahre alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 343.

Am 2. December.

Der Missionärpriester Johann Galinski, 73 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Stadom Nro. 23.

Am 4. December.

Dem Taglöhner Joseph Glowatschinski, s. S. Ignaz, 3/4 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 114.

Verzeichniß

von neuen Büchern, Kalendern, Neujahrwünschen, Visitbillets, Fächern, silbernen Medaillen, verschiedenen Spielen, und Schreib- und Briefpapier, welche um beigesetzte Preise bei Joseph Georg Traßler, Kunst- und Buchhändler in der Grozkergasse Nro. 229. zu haben sind.

Bertuch (F. E.) Bilderbuch zum Nutzen und Vergnügen der Jugend, enthaltend eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern Gegenständen, alle nach den besten Originalen gewählt, in Kupfer gestochen und illuminirt, und Erklärung derselben, 4 Bände und 5ten Bandes 1tes, 2tes, 3tes Stück, 4. Wien 1802. 45 fl.

Gartenbücher.

von Dieskau, Vortheile in der Gärtnerey in vermischten Abhandlungen, 6 Theile, 8. 1779. 3 fl. 45 kr.
Dietrich (F. G.) die Gemüse- und Fruchtspeisenwärterin, oder Anweisung alle Arten von grünem und trockenem Gartengewächse lange Zeit aufzuheben, 8. Weimar 1802. 36 kr.
— — — der Wintergärtner, oder Anweisung alle Blumen und Gewächse ohne Treibhäuser und Mistbeete zu überwintern, 8. Weimar 1802. 48 kr.

Leib.

Leibizer (Joh.) vollständiges Handbuch der Obstbaumzucht, 8. Wien 1798. 1 fl. 30 kr.

Müller (J. C. F.) der vollständige Monatsgärtner, oder Anweisung zu allen Geschäften im Baum- Küchen- und Blumengarten, 8. Wien 1803. 30 kr.

Reich (D. G. C.) neuer und vollständiger Gartenkalender, 8. Nürnberg 1798. 1 fl. 20 kr.

Wienerischer Baum- und Obstgärtner, 8. Wien 1798. 30 kr.

— — Küchengärtner, oder Anweisung alle Arten Küchengewächse zu bauen, 8. Wien 1804. 45 kr.

* * *

Höck (D. J. d. A.) Handbuch der neuesten Erdbeschreibung und Statistik, 2 Theile, gr. 8. 1803. 4 fl. 30 kr.

Medizinische Bücher.

Vetter (A. N.) neue Kurart aller venerischen Krankheiten nach Hunter, Girtanner und Hahnemann, N. Ed. gr. 8. Wien 1804. 3 fl.

Wilkinson (C. H.) neue Methode den Tripper zu heilen, nebst Bemerkungen über das männliche Unvermögen und der weiblichen Unfruchtbarkeit, mit Kupf. 8. Leipzig 1804. 1 fl.

Musikalien.

Das Glück der Freundschaft, in Musik gesetzt von Bethoven, 4. 1803. 36 kr.

Die Vollmondsnacht auf dem Kahlenberge, in Musik gesetzt von Vanhal, 4. 1803. 20 kr.

Der schöne Morgen im Prater, in Musik gesetzt von Vogeler, 4. 1803. 30 kr.

* * *

Regeln der Höflichkeit und einer feinen Lebensart für diejenigen, so nach Kenntniß der Welt und den Menschen fragen, sich beliebt zu machen suchen, und gerne glücklich wären, 8 Wien 1804. 54 kr.

Reiseabentheuer neue von C. A. Fischer, 4 Theile, 8. 1803. 1 fl. 48 kr.

Romane verschiedene.

Abellina die schöne, oder: die Mörder des alten Andreas, 3 Theile, 8. Wien 1799. 2 fl.

Leben und wundersame Abentheuer Meppen Bocksbarts, eines peregrinirenden Weltbürgers, von Cramer, 2 Theile 8. 1804. 40 kr.

Wanda, Fürstin von Krakau, oder die Opfer der Liebe, nach der wahren Geschichte romantisch bearbeitet, 2 Theile, 8. Wien 1804. 1 fl. 30 kr.

(Die Fortsetzung folgt.)

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.